

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889**

16.9.1889 (No. 253)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 16. September.

№ 253.

Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1889.  
Einkaufsgebühr: die gepaltene Beizeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

## Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 16. September.

Je brutaler der Anschlag gegen den Ministerpräsidenten Crispi gewesen ist, um so größer ist die Entrüstung über diese feige That und um so herzlicher sind auch die Beileids- und Sympathiebekundungen, die Herr Crispi von allen Seiten her erfährt. Wie König Humbert, so haben auch andere Souveräne und Regierungen Herrn Crispi ihre innigste Theilnahme und ihren Abscheu gegen das Attentat ausgedrückt. In Rom und Neapel haben die öffentlichen Kundgebungen der Sympathie für Crispi wahrhaft großartige Formen angenommen und es zeigt sich bei diesem Anlaß recht deutlich, daß Herr Crispi eine im höchsten Maße volksthümliche Erscheinung in Italien ist. Die ärztlichen Untersuchungen stellten fest, daß der Stein, der Herrn Crispi im Gesicht verletzte, mit großer Gewalt geschleudert wurde, indessen scheint die Wunde mehr schmerzhaft als bedenklich zu sein. Crispi befindet sich andauernd fieberfrei, und konnte am Samstag dem Staatsanwalt und dem Untersuchungsrichter die von diesem im Interesse des Prozesses gegen den Thäter erbetenen Aufklärungen geben. Eine Depesche der „F. Z.“ aus Rom sagt, daß der Attentäter auf seiner Aussage beharre, keine Mitschuldige zu haben, daß der Staatsanwalt aber Grund zu der Annahme zu haben glaubt, es handle sich nicht um einen persönlichen Akt; tatsächlich sind sechs junge Leute in Neapel unter dem Verdacht der Mitschuld verhaftet worden. Bezeichnend ist, daß der Thäter wiederholt sich bei der Villa Crispi's herumtrieb und sich entfernte, als er der Carabinieri ansichtig wurde.

Nur noch eine Woche trennt die Franzosen von dem Tag der allgemeinen Kammerwahlen und die Wahlbewegung nähert sich ihrem Höhepunkte. Boulanger soll sich am Samstag von London nach der Insel Jersey begeben haben; er würde also im Angesicht der französischen Rüste weilen. Seine Reise nach Jersey deutet darauf hin, daß er wirklich die Absicht hat, im letzten Augenblicke das Gerücht von seiner Rückkehr nach Frankreich auszusprengen. Was die Wahltätigkeit seiner Partei betrifft, so haben die Boulangeristen in 259 Wahlbezirken Kandidaten aufgestellt und es ist interessant, daß unter diesen 259 boulangistischen Bewerbern nur 118, also noch lange nicht die Hälfte, Republikaner sind; die Anderen gehören den republikanischen Parteien an. Das kennzeichnet den Werth der Phrase: „Es lebe die Republik!“, mit welcher Boulanger sein Manifest an die Wähler von Montmartre schloß. Charakteristisch für die Frechheit, mit welcher die Werkzeuge des Boulangismus auftreten, ist es, daß am Samstag das Pariser Justizvollzugsgericht einen Verbreiter boulangistischer Schriften wegen Beamtenebeidigung zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilte, weil er einem Polizeispektor zugerufen hatte, dieser und noch viele Andere vom Gesichte des Herrn Coustans würden in acht Tagen weggefegt sein. Zwischen den Boulangeristen und den Republikanern wird während der gegenwärtigen Wahlkampagne übrigens nicht nur mit Worten, sondern auch gelegentlich mit Säbeln gekämpft, was aber in Frankreich bekanntlich nicht viel gefährlicher als das Ertere zu sein pflegt. In Bordeaux wurde gestern ein Zweikampf zwischen dem opportunistischen Abgeordneten Reynal und dem boulangistischen Kandidaten Giche ausgefochten. Zwei Angeln wurden gewechselt; getroffen wurde Niemand. Auch ein Zweikampf zwischen Lalou, dem Direktor der boulangistischen „France“, und Canivet, Direktor des Blattes „Paris“, fand gestern statt, wobei Lalou einen Schlag auf die Finger erhielt.

### Deutschland.

\* Berlin, 15. Sept. Seine Majestät der Kaiser hat aus Anlaß Allerhöchster Anwesenheit in der Provinz Hannover zu den diesjährigen Herbstmanövern zahlreiche Personen durch Verleihung von Orden und Titeln und durch Beförderungen ausgezeichnet.  
Seine Majestät der Kaiser hat an Seine Majestät den König Albert von Sachsen das nachstehende aus Dresden vom 10. Sept. datirte Handschreiben gerichtet:  
„Durchlauchtigster, großmächtigster Fürst! Freundlich lieber Vetter und Bruder! Es gereicht Mir zur aufrichtigen und herzlichen Freude, bei Beendigung der diesjährigen großen Herbstübungen des 12. (königlich sächsischen) Armeecorps Meiner, schon bei der Parade und an den einzelnen Manövertagen ansehensvollen lebhaftesten Befriedigung und vollsten Anerkennung gegen Euer Majestät nochmals bevedeten Ausdruck zu geben. Das Armeecorps befindet sich in jeder Beziehung in einem durchaus kriegstüchtigen Zustande und vollkommen geeignet, in dem Heere unseres deutschen Vaterlandes die Stelle einzunehmen, welche sich für die Ehre dieses sächsischen Landes mit seiner glorreichen Vergangenheit gebührt. Ich spreche Euer Majestät Meinen herzlichsten Glückwunsch zu solchen Leistungen des Armeecorps aus,

welche erkennen lassen, daß das bewährte Soldatenauge seines Königs die Ausbildung aller Theile mit unermüdlicher Sorgfalt überwacht. Ew. Majestät bitte Ich auch, Ihren Truppen und deren Führern, insbesondere aber dem Generalfeldmarschall und Kommandirenden General, Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Georg zu Sachsen, Kenntniß von Meiner lebhaften Anerkennung geben zu wollen; gleichzeitig bitte Ich, Meinen wärmenden Dank entgegen zu nehmen für die, Meinem Herzen so wohlthuende liebevolle Aufnahme, die Mir und der Kaiserin, Meiner Gemahlin, in Euer Majestät Hause und Ihrem Lande bereitet worden ist. Mit der Versicherung der vollkommensten Hochachtung und aufrichtiger warmer Freundschaft verbleibe Ich Euer Majestät freundwilliger Vetter und Bruder.  
(gez.) Wilhelm, I. R.

— Anlässlich seiner Anwesenheit in Hannover hat Seine Majestät der Kaiser den Oberpräsidenten v. Bennigsen zum Wirklichen Geheimen Rath ernannt und dem Bischof von Hildesheim den Rothen Adlerorden 2. Klasse verliehen.

— Der Nürnbergberger „Generalanzeiger“ bringt heute wieder einen Bericht der bayerischen Missionare in Simbang (Deutsch-Neu-Guinea). Nach demselben haben die Missionare die benachbarten Tana-Inseln besucht, das Klima als sehr gut befunden; die Bewohner waren sehr freundlich gegen die weißen Männer. Der Bericht ist reich an interessanten ethnographischen Einzelheiten.

Hannover, 14. Sept. Das heutige Manöver, über dessen Beginn schon berichtet wurde, endigte um 12 Uhr mit einem Sturm auf die Stellung des markirten Feindes bei Anderen. Sr. Maj. der Kaiser hatte den Großfürsten Thronfolger stets neben sich, höchstbemerkenswertes Alles erklärend und zeigend. Nach halbturnieriger eingehender Kritik des Kaisers fand der Parademarsch der Infanterie in Regimentskolonnen, der Kavallerie in Eskadronfront, der Artillerie in Batteriefront statt. Der Kaiser führte persönlich sein Manöverregiment Nr. 13 vor. Es herrschte großer Jubel unter der Zuschauermenge.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Sept. Zu den Erörterungen der österreichischen Presse spielt, seit Graf Franz Thun zum Statthalter in Böhmen ernannt worden ist, die Frage der böhmischen Königskronung eine große Rolle. Aus einer schon etwas alten Rede des Grafen Thun leiten czechische Blätter die Hoffnung ab, daß Graf Thun die bekante Forderung der Czechen, die Krönung des Kaisers von Oesterreich als König von Böhmen, durchzuführen bestimme. Die altczechischen Blätter suchen die Krönung als einen durchaus harmlosen Akt darzustellen; sie führen aus, daß dieselbe zur Beruhigung des Landes beitragen und die Agitation der Jungczechen lahmlegen würde; deshalb müßten ihr auch die konservativen Deutschen beistimmen; die Ungarn hätten kein Recht, sich in diese innere Angelegenheit, durch welche sie in keiner Weise geschädigt würden, irgendwie zu mischen. In Ungarn ist man freilich vielfach anderer Ansicht; die dortige Presse nimmt dort zum Theil sehr energische Stellung gegen die Idee und führt aus, das Prinzip des Dualismus würde dadurch zerrümmert und die Begehrlichkeit aller anderen Nationalitäten Oesterreich-Ungarns in gefährlicher Weise geweckt werden. Der „Pester Lloyd“ erklärt, Ungarn würde, falls der Föderalismus in Oesterreich eingeführt werde, seinerseits die reine Personalunion mit Oesterreich vorziehen. Uebrigens liegt eine authentische Bestätigung, daß in Regierungskreisen die hier erörterte Absicht wirklich ernstlich erwogen werde, nicht vor. Das Gerücht hat sich möglicherweise nur aus der Thatsache der Ernennung des Grafen Thun zum Statthalter von Böhmen gebildet.

### Belgien.

Brüssel, 14. Sept. Eine Versammlung des Komite's der Liberalen Association im Arrondissement Brüssel beschloß, die Mitglieder der Liberalen Association des Landes zu einer Generalversammlung zusammenzubringen. — Der auf den 15. October festgesetzte afrikanische Kongress wird voraussichtlich bis November vertagt; Einladungen ergingen an alle Regierungen, welche die Generalakte der afrikanischen Konferenz in Berlin unterzeichneten. Die erwarteten Zustimmungen sind bisher noch nicht in Brüssel eingetroffen.

### Frankreich.

Paris, 15. Sept. Der internationale Münzkongress beendete gestern seine Beratungen; eine Resolution wurde nicht gefaßt. — Kriegsminister Freycinet ist am Freitag in Velfort eingetroffen. Er besichtigte alsbald nach seiner Ankunft die Forts. Gestern Vormittag reiste er nach Saint-Nicolas ab, um die Parade über das 6. Armeecorps unter General Miribel abzunehmen.

### Großbritannien.

London, 14. Sept. Eine Versammlung der Lichte-

schiffbesitzer genehmigte heute Nachmittag die von den Lichterschiffen gestern angenommene Resolution, wonach dieselben eine Lohnerhöhung von sechs Schilling für zwölf Stunden acceptirten. Die anderen Fragen wurden dem Schiedsgerichte unterbreitet.

### Serbien.

Belgrad, 14. Sept. Der Ausgleich zwischen der serbischen Regierung und zwischen der französischen Eisenbahngesellschaft, deren Betrieb sequestriert wurde, ist einem Belgrader Privattelegramm der „Nationalzeitung“ zufolge, nahe, da es sich nur um eine Zifferdifferenz handelt. Serbien bietet 9 Millionen Francs, die Gesellschaft verlangt 10 Millionen. — Die Königin-Mutter Natalie gedenkt heute von Jalta abzureisen, sich aber zunächst nach Rumänien zu begeben, so daß der Tag ihrer Ankunft in Belgrad bisher noch nicht bekannt ist. Die Stellungnahme der leitenden Kreise Belgrads zu der Rückkehr der Königin betreffend, wird in unterrichteten Kreisen versichert, die Regierung und die Regentenschaft ständen auf dem Standpunkte der in Branja getroffenen Vereinbarungen, welche darauf abzielten, die Vaterrechte des Königs Milan betreffs der Erziehung seines Sohnes mit den der Mutter gebührenden Rücksichten in Einklang zu bringen. — Gegenüber den Meldungen, der serbische Minister des Innern, Tauschanowitsch, habe in Karlsbad im Namen der Regierung an den Konferenzen wegen der Frage der Rückkehr der Königin Natalie theilgenommen, wird authentisch festgestellt, daß Tauschanowitsch sich überhaupt nicht in Karlsbad befand. Weder die Regierung, noch die Regentenschaft sei in den dortigen Konferenzen, welche einen ausschließlich privaten Charakter trugen, in irgend einer Weise vertreten gewesen.

### Bulgarien.

Sofia, 15. Sept. Anlässlich des Attentats, das in Neapel auf den italienischen Ministerpräsidenten verübt worden ist, richtete Stambuloff an Crispi ein herzliches Beileidstelegramm.

— Eine Meldung aus Sofia betont, daß es nicht die sich alljährlich anlässlich des St. Alexander-Newski-Tages wiederholende Demonstration der Jankofitischen, Radostawofitischen und Karavelofitischen Opposition an sich war, welche in der bulgarischen Hauptstadt unangenehmes Aufsehen erregte und die Behörde zum Einschreiten veranlaßte, sondern die Thatsache, daß diese Kundgebung heuer schärfere politische Formen angenommen hatte, als bisher, sowie der Umstand, daß das von der Behörde beschlagnahmte Jirkular von Mitgliedern der Opposition einen panlavischen Anstrich trug. Das in Rede stehende Jirkular hat, in treuer Uebersetzung nach dem bulgarischen Text, folgenden Wortlaut: „Einladung an die Bürger der Hauptstadt zu der am 30. August (a. St.) stattfindenden St. Alexander-Newski-Feier. Am 30. August, als dem St. Alexander-Newski-Tage, wird in der an der fernen Wolga gelegenen Stadt Samara, deren Bürger dem bulgarischen Landstürme (Opoltschoje) die erste, später in Folge der Tapferkeit unserer Streiter mit dem Georgs-Kreuz geschmückte Fahne gewidmet haben, das Denkmal des Czar-Befreiers Alexander II. enthüllt werden, auf dessen Sockel rechts unsere Befreiung in der Gestalt der in Ketten geschmiedeten, heißen Gebete um ihre Befreiung zu Gott emporendenden Bulgarien plastischen Ausdruck findet, worin gleichzeitig die Befreiung aller Sklaven zu sinnbildlicher Darstellung gelangt. Nach dem am 30. August, dem Alexander-Newski-Tage, in der Kathedrale zum heiligen Könige um 1/9 Uhr Morgens stattfindenden Gottesdienste wird anlässlich der Enthüllung dieses historischen Denkmals zu Ehren des in Gott ruhenden Czar-Befreiers und zur Erinnerung an ihn ein Requiem abgehalten werden, zu dem die Bürger der Hauptstadt, ohne politischen und Parteunterschied, als Bulgaren und Christen eingeladen werden, damit sie Gott um die Erdrung der Gebete der auf dem Denkmal bildlich dargestellten Bulgarien ansehen. Zur Theilnahme werden die Bürger, sowie die Bürgerinnen eingeladen. D. Rozaroff, Gadschi Voni Petroff, Nitola Stoianoff, Vobefsky, S. Kentoff, M. K. Sarafoff, G. Droschaloff, Doktor Moloff, T. Stant-schhoff, S. Batschew, Chr. Spiridonoff, Kr. Reschhoff, B. Rebelhoff.“

### Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 16. September.

Heute Vormittag nach dem Gottesdienst in der Schloßkirche empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den interimistischen königlich preussischen Geschäftsträger Herrn Legationsrath Dr. von Kleit in Abschiedsaudienz vor seiner Rückkehr nach Stuttgart.

Nachmittags arbeitete Seine Königliche Hoheit längere Zeit mit dem Geheimrath von Regenauer.

Abends 7 Uhr 40 Minuten erfolgte die Abreise Seiner Königlichen Hoheit nach Bretten, von wo aus Höchstersehe am 16., 17. und 18. den Corpsmanövern des 14. Armeecorps anwohnen und am 18. nach Schluß des Manövers, sich nach Heidelberg begeben wird, um der 62. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte anzuwohnen. Danach wird Seine Königliche Hoheit nach

Karlsruhe zurückkehren und am 19. d. Mts. nach Esch-Lothringen zu den Manövern des 15. Armeecorps reisen.

**Vörrach, 13. Sept.** (Neues Postamt in Vörrach.) Am 1. Oktober tritt in dem zum Amtsbezirk Vörrach gehörigen Orte Vörrach an Stelle der hiesigen Postagentur ein Postamt III in Wirksamkeit. Die Dienststunden sind, wie folgt, festgesetzt; an Wochentagen: im Sommer von 7-12 Uhr Vormittags, im Winter von 8-12 Uhr Vormittags und zu allen Jahreszeiten von 2-7 Uhr Nachmittags; an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen: von 7 bezw. 8-9 Uhr Vormittags und von 5-6 Uhr Nachmittags, außerdem für den Telegraphendienst von 12-1 Uhr Mittags.

**Vom Bodensee, 13. Sept.** (Kirchenbauten. — Gesundheitszustand. — Luftkurort Bodman.) Mit der Renovation der altberühmten Kirche in Salem wurde vor wenigen Wochen begonnen. Die Gesamtbaukosten dürften sich auf 70 000 M. belaufen. Bekanntlich wurde die Salem Kirche schon zu Ende des 13. Jahrhunderts erbaut. — Unter der Leitung des Herrn Architekten Belzer von Konstanz ist der an der Kirche zu Hinkelwangen im romanischen Stile aufgeführte Thurm soweit vorangeschritten, daß dessen Vollendung im nächsten Monat entgegensehen werden darf. — Die Erbauung einer neuen katholischen Kirche in der Gemeinde Zigenhausen ist, wie wir erfahren, genehmigt. Die bezüglichen Verstellungsarbeiten sollen im nächsten Frühjahr in Angriff genommen werden. Die Entscheidung der Platzfrage, welche mehrere Schwierigkeiten bot, hat bisher die Verwirklichung dieses — schon lange in der Schwebe befindlichen — Bauprojektes verzögert. — Die dermaligen Gesundheitsverhältnisse dürfen im Allgemeinen als sehr befriedigend bezeichnet werden. Der Reuchhusten, welcher in einigen Orten der oberen Seegegend aufgetreten war, jedoch hieselbst einen überwiegend milden Verlauf genommen hatte, ist zur Zeit nahezu erloschen. — Der in anmuthiger Lage befindliche Luftkurort Bodman — 410 Meter über dem Meere — war in dieser Saison

ein beliebter Aufenthalt der Touristen und eigentlichen Kurgäste, welche dort zur Erholung verweilen. Die schönen Anlagen des Schlossgartens in Bodman und die nahegelegenen prächtigen Waldpromenaden werden von allen Fremden geschätzt. Eine ebenso gute wie billige Verpflegung steht überdies dem Kurort zur Seite.

### Neueste Telegramme.

**Rom, 16. Sept.** Laut einem Telegramm der „Riforma“ aus Neapel wird die Voruntersuchung gegen Caporali fortgesetzt. Der Angeklagte gesteht ein, daß er Republikaner sei und deshalb Crispi angegriffen habe. Hieraus geht hervor, daß Caporali sein Attentat mit Vorbedacht ausgeübt hat. Es stellt sich ferner heraus, daß sich derselbe eines spitzen Steines bediente, um Crispi so möglich zu tödten. Die „Riforma“ meldet, Crispi habe mehrere Tausend Beglückwünschungs-Telegramme erhalten, darunter viele von städtischen Behörden und Vereinen.

**Neapel, 16. Sept.** Der Reichskanzler Fürst Bismarck sandte folgendes Telegramm an Crispi: „Ich bitte Sie, lieber Kollege, meine herzlichsten Glückwünsche zu genehmigen, mit dem Wunsche für Ihre baldige Herstellung und für den weiteren Schutz der Vorsehung, der Sie vor jedem ähnlichen Attentat bewahren möge.“ Crispi erwiderte: „Ich danke Ihnen, ich habe der Vorsehung mein Leben zu verdanken und werde fortfahren, dasselbe dem Könige und dem Vaterlande und dem Frieden Europa's zu widmen.“

**London, 16. Sept.** Etwa 50,000 Dockarbeiter und andere Arbeiter zogen gestern Nachmittag in Prozession nach Hydepark. Burns hielt dort eine Ansprache, in der er die Arbeiter zur Beendigung des Streiktes beglück-

wünschte, dessen günstiger Ausgang das englische Publikum belehren würde, daß die Duldsamkeit der Arbeiter ihre Grenzen hat. Redner dankte in warmen Worten dem Lordmayor und Kardinal Manning für die Energie und Hingebung, die sie entwickelten, um ein Arrangement herbeizuführen.

### Handel und Verkehr.

**Bremen, 14. Sept.** Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 7.—. Still. — Amerikanisches Schweineschmalz Wilcox 36 1/2.

**Antwerpen, 14. Sept.** Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiß, dispon. 17 1/2, per September 17 1/2, per November-Dezember 17 1/2, per Januar-März 17 1/2. Fest. Amerikanisches Schweineschmalz, nicht verzollt, dispon., 85 1/2. Fest.

**Paris, 14. Sept.** Rüböl per September 69.75, per Oktober 69.75, per Nov.-Dez. 69.75, per Januar-April 69.25. Still. — Spiritus per Septbr. 38.75, per Januar-April 41.—. Still. — Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Septbr. 39.10, per Januar-April 39.—. Still. — Wehl, 12 Marques, per September 53.30, per Oktober 53.10, per November-Februar 52.50, per Januar-April 53.—. Still. — Weizen per Septbr. 22.90, per Oktober 22.90, per Nov.-Febr. 23.10, per Januar-April 23.30. Still. — Roggen per September 14.—, per Oktober 14.—, per Nov.-Febr. 14.50, per Jan.-April 14.50. Still. — Talg 59.50. Wetter: bedekt.

**Neu-York, 14. Sept.** (Schlusskurse.) Petroleum in Neu-York 7.20, dto. in Philadelphia 7.20, Wehl 2.90, Winterweizen 0.84 1/2, Mais (New) 42 1/2, Ruder fair ref. Muscov. 5 1/2, Kaffee, fair Rio 19 1/2, Schmalz per Oktober 6.30, Getreidefrucht nach Liverpool 4 1/2, Baumwolle-Zufuhr vom Tage 17 000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien 3 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 8 000 B., Baumwolle per Dez. 9.98, per Jan. 10.02.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Preis des Abonnements: 1 Jahr = 3 Rthl. 7 Gulden 1/2, und 1/2 Rthl. = 12 Rthl. 1 Gulden 5. 2. — 2 Rthl. 1 Rthl. = 24 Rthl. 1 Rthl. = 48 Rthl.

### Frankfurter Kurse vom 14. September 1889.

Staatspapiere.	Port 4 1/2 Anl. v. 1888 M.	98.40	3 Ital. gar. C.-B. fl. Fr.	58.90	3 Odenburger Thlr.	40 1/2 — 20 Fr.-St.	16.24			
Baden 4 Obligat.	3 Ausl. Anl. v. 1888 M.	68.30	4 Medl. Frdr.-Franz M.	165.60	4 Gotthard IV Ser.	Fr. 106.20	4 Deiterr. v. 1854	fl. 250 117.70	Sonderzins	20.38
4 Obl. v. 1886 M.	108.90	4 Pfälz. Mar-Bahn fl.	129.60	4 Schw. Central	fl. 103.50	5 Raab-Grager Thlr.	100 107.20	Disagiozinsen und Industrie-	Aktien.	—
Bayern 4 Oblig.	106.20	4 Gotthardbahn fl.	178.—	5 Süd-Bahn Prior.	fl. 102.70	5 Raab-Grager Thlr.	100 107.20	Unverzinsliche Loose	—	—
Deutschl. 4 Reichsanl.	107.70	5 Wilm. West-Bahn fl.	291.3	5 Süd-Bahn	fl. 61.30	per Stück.	—	3 1/2 Freiburg Obl. (A.—)	—	—
3 1/2 %	103.90	5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl.	165 1/2	5 Defl. Staatsb.-Prior. Fr.	—	Braunsch. Thlr. 20-Loose	107 30	3 1/2 Karlsr. Obl.	94.20	—
Breusen 4 % Confols	106.80	5 Defl. Franz-St.-Bahn fl.	193 1/2	5 Defl. I.—VIII B.	Fr. 84.10	Defl. fl. 100-Loose	308.30	Ettlinger Spinneret o. B.	133.—	—
3 1/2 %	104.90	5 Defl. Süd-Bahn fl.	101 1/2	5 Defl. Nordw. Lit. B. D2	Fr. 64.70	Deiterr. Kreditloose fl. 100	—	Karlsruh. Maschinen, dto.	142.—	—
Wtbg. 4 1/2 Obl. v. 78/79 M.	102.50	5 Defl. Nordwest fl.	164 1/2	5 Toscan. Central	Fr. 63.90	per 1885	—	Bad. Zuckerf., ohne Zs.	113.40	—
4 Obl. v. 75/80 M.	103.20	4 1/2 Deutsche R.-Bant M.	132.40	5 Lit. B. fl.	195 1/2	5 Westl. Eish. 1880/81	fl. 101.70	3 1/2 Deutsch. Hyp. 20 % E.	224.—	—
Deutreich. 4 Goldrente fl.	94.30	4 Badische Bant Thlr.	109.50	5 Eisenbahn-Prioritäten	—	6 Southern Pacific of C.M	113.70	4 H. Dvpoth.-Bant 50 %	—	—
4 1/2 Silber. fl.	72.30	4 Basler Bantverein Fr.	157.—	4 Elisabeth Kenerel fl.	102.50	4 Pr. B.-C.-A. VII-X M.	102.—	5 Ansbacher fl. 7-Loose	38 1/2	—
4 1/2 Papier. fl.	71.30	4 Berlin. Handlag. M.	182.60	5 Rühr. Grenz-Bahn fl.	76.20	4 Prus. Cent.-Bod.-Cred.	—	Augsburger fl. 7-Loose	28 5/8	—
5 Papier. v. 1881	85.80	4 Darmstädter Bant fl.	167.—	5 Nordwest-Gold-Obt.	—	verl. 4 100 M.	101.20	Freiburger Fr. 15-Loose	32.70	—
Ungarn 4 Goldrente fl.	85.10	4 Deutsche Bant M.	172.50	5 Defl. Nordw. Lit. A. fl.	92.—	4 Prus. Cent.-Bod.-Cred.	—	Mailänder fl. 10-Loose	19.70	—
Italien 5 Rente Fr.	92.80	4 Deutsche Vereinsb. M.	113.80	5 Defl. Nordw. Lit. B. fl.	90.—	4 Prus. Cent.-Bod.-Cred.	—	Weninger fl. 7-Loose	27.70	—
6 % Rumänische Rente	96.60	4 D. Union-M. 65 % E. M.	94.90	4 Disl. Kommand. Thlr.	234.20	3 Raab-Deben. Obent. Gold	70.10	Schwed. Thlr. 10-Loose	82.80	—
Rumänien 6 Obl. M.	106.—	4 Rhein. Kreditbant Thlr.	124.50	4 D. Effekt- u. Wechsel-Bf.	—	4 Rudolf (Salzgut) i. Gold	101.40	4 Wechsel und Sorten.	—	—
Russland 5 Obl. 1862	104.40	4 D. Effekt- u. Wechsel-Bf.	—	40 % einbezahlt Thlr.	128.90	4 Baurische	100 145.80	Paris kurz	Fr. 100 81.15	—
Obl. v. 1877	—	4 D. Effekt- u. Wechsel-Bf.	—	—	—	4 Baurische	100 145.80	Wien kurz	fl. 100 111.10	—
5 II Oriental. RR.	64.80	—	—	—	—	4 Baurische	100 145.80	3 1/2 Pf. Nordgr.-Birk. M.	94.90	—
4 Conf. v. 1880 R.	91.90	—	—	—	—	4 Baurische	100 145.80	Reichsanl. Discout	4 %	—
—	—	—	—	—	—	4 Baurische	100 145.80	Frankf. Bant Discout	4 %	—
—	—	—	—	—	—	4 Baurische	100 145.80	London kurz	1 Pf. St.	—
—	—	—	—	—	—	4 Baurische	100 145.80	Dollars in Gold	4.17	—
—	—	—	—	—	—	4 Baurische	100 145.80	—	—	—

### Todesanzeige.

Karlsruhe. Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin **Emma Freifrau Tactz von Amerongen, geb. Dill,** heute früh 10 Uhr plötzlich an einem Herzschlag im 81. Lebensjahre verschieden ist. — Um stille Theilnahme bittend im Namen der Hinterbliebenen **Karlsruhe, am 15. September 1889,** **Freiherr Carl Tactz von Amerongen, I. und I. Major a. D.** Die Beerdigung findet Dienstag den 17. September 1889, Nachmittags 3 Uhr, statt. Wir bitten, dies statt besonterer Anzeige anzunehmen. Y.637.

### Todesanzeige.

Y.638. Bonndorf. Zeige Ihnen hiemit schmerzhaft an, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte, unvergeßliche Frau, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin **Louise Faller, geb. Schmidy,** heute Morgen 8 Uhr in einem bejessenen Jenzents abzurufen. Die göttliche Gnade verleihe ihr die Kraft, einer unerbitlichen Krankheit mit aller Ergebenheit und Zufriedenheit zu erliegen. Die Beerdigung findet Mittwoch den 18. Vorm. 9 Uhr, statt. Um stille Theilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Friedrich Faller z. Post, Bonndorf, 15. Septbr. 1889.**

### Zu verkaufen

### Buchdruckerei

im Süden Deutschlands eine mit dem Verlag des Amtsblattes. Konkurrenz weder am Platz selbst noch im Bezirk. — Bemittelte Reflektanten wollen sich melden unter **11. 10** bei der Erped. d. Blattes. Y.321.5.

### Bürgerliche Rechtspflege.

Essentielle Zustellung. Y.596.2. Nr. 21,167. Freiburg. Der Stationsmeister Wegmann in Freiburg, vertreten durch Rechtsanwält Heckerle von da, klagt gegen den Schreiner Karl Trenkle von Ober-Simonswald, zuletzt in Freiburg, nun an unbekanntem Orten, aus Darlehen vom 26. April 1887, mit dem Antrage auf Zahlung von 300 Mark nebst 5 % Zinsen vom 26. April 1887, sowie 1/2 % Provision von da an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das O. Amtsgericht zu Freiburg auf Montag den 4. November 1889, Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Freiburg, den 12. September 1889. Dirrler, Gerichtsschreiber des O. Amtsgerichts.

Y.578.3. Nr. 19,691. Bruchsal. Die Witwe des Handelsmanns Leopold May in Würgelsheim, Wina, geborne

### Badischer Frauenverein.

#### Abtheilung I.

### Kunstgewerbliches Atelier.

Unter Leitung von Fräulein Irene Braun wird obige Anstalt in den dazu hergestellten Räumen, Gartenstraße 45, III. Stock, am 1. Oktober d. J. eröffnet werden. Außer der Anleitung zum Entwerfen und Herstellen kunstgewerblicher Arbeiten soll auch die Ausführung von Aufträgen gegen Entgelt, sowie die Vermittelung zur Verwertung derartiger Gegenstände in der Anstalt zum Besten der Teilnehmerinnen übernommen und diesen damit die Gelegenheit zu einem Erwerb geboten werden. Die Räume sind zur Benützung jeden Vormittag von 9-1 Uhr und an 3 Nachmittagen der Woche von 2-4 Uhr geöffnet und wird Fräulein Braun während dieser Zeiten stets anwesend sein. Das Honorar beträgt 60 M. für das Semester, für kürzeren Besuch weniger. Alles Nähere ist aus den Satzungen ersichtlich, welche im Geschäftszimmer des Frauenvereins, Gartenstraße 45, III. Stock, abgegeben werden. Eben- dajelbst werden Anmeldungen entgegengenommen. Karlsruhe, im August 1889. Y.77.5.

### Der Vorstand der Abtheilung I.

An der **Real- und Handelsschule zu Bruchsal** (Internat. Institut) ist die Stelle eines Neusprachlehrers oder Reallehrers und Elementarlehrers zu besetzen. Bewerber wollen sich mit Einreichung der Zeugnisse über Prüfung und Lehrthätigkeit (beglaub. Abschrift) wenden an **Y.541.2.** **Dr. Pläuhn zu Doberan in Mecklenburg.** Kaufmann Paul Wöhl hier ertheilte Profura ist erloschen. 2. D.3. 1740. Firma Böh m und Schmidt hier. Inhaber ist Fabrikant Jean Böhm, wohnhaft hier, welcher die Bijouteriefabrikation betreibt. Nach dessen Ehevertrag vom 10. Mai 1876 mit Verfa, geb. Huber, ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 100 Mark beschränkt. 3. D.3. 1741. Firma Ed. Mutschelknauf hier. Die Firma ist als Einzelfirma erloschen. 4. B. zum Gesellschaftsregister: 4. B. II. Ord. 3. 787. Firma Ed. Mutschelknauf hier: Theilhaber der seit 1. September 1889 darüber bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind Fabrikant Eduard Mutschelknauf Witwe, Paulina, geb. Raith, und Fabrikant Heinrich Schmidt, beide wohnhaft hier, welche die Chatons-Fabrikation betreiben. Nach dem Ehevertrag des Letzteren vom 2. Mai 1888 mit Annette, geb. Mutschelknauf, ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 50 M. beschränkt. 5. D.3. 788. Firma Böh m & Schmidt hier: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma als Gesellschaftsfirmen erloschen. 6. D.3. 789. Firma Rüdinger & Stumm hier: Theilhaber der seit 1. April d. J. darüber bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind die Schuhmacher Christian Rüdinger und Karl Stumm, beide wohnhaft hier, welche eine Schuh-

warenhandlung, sowie die Schuhwarenfabrikation betreiben. Ersterer ist verheiratet mit Louise Sofie Christine geb. Manaval, und nach dem Ehevertrag vom 19. Oktober 1887 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 50 M. beschränkt. Der Letztere ist verheiratet mit Katharina Lehmann, geb. Großmüller, und nach dem Ehevertrag vom 2. September 1887 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 25 M. beschränkt. Pforzheim, 10. Sept. 1889. Großh. Amtsgericht. Morz.

### Strafrechtspflege.

Ladungen. Y.555.3. Nr. 12,318. Emmendingen. Mechaniker Cäcilien Krem b von Neuenhausen, zuletzt in Bödingen, 29 Jahre alt, katholisch, und Dienstknecht Johann Heinrich Krumm von und zuletzt in Bödingen, 31 Jahre alt, evangelisch, werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubnis ausgemündert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts hieselbst auf Dienstag den 5. November 1889, Vormittags 9 Uhr, vor das Großherzogliche Sadfengericht Emmendingen zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Freiburg ausgehellten Erklärung verurtheilt werden. Emmendingen, den 8. September 1889. Jäger, Gerichtsschreiber des O. Amtsgerichts.

Y.598.2. Nr. 4730. Ettlingen. Wendelin Kraft von Reichenbach wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr I. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgemündert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts hieselbst auf Donnerstag den 7. November 1889, Vormittags 9 Uhr, vor das Großherzogliche Sadfengericht zu Ettlingen zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem König. Bezirkskommando zu Karlsruhe ausgehellten Erklärung verurtheilt werden. Ettlingen, den 7. September 1889. Matz, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.